

Kirschenfliege: Tipps zur Regulierung

FRICK ■ Obwohl die Kirschen bisher kaum blühen, ist es jetzt schon an der Zeit, sich Gedanken um die Kirschenfliegenbekämpfung zu machen. Seit letztem Jahr ist für den Bioanbau ein Produkt (Naturalis-L, Andermatt Biocontrol) zur Regulierung der Kirschenfliege zugelassen. Da es sich bei dem enthaltenen «Wirkstoff» um einen lebenden Mikroorganismus (Pilz *Beauveria bassiana*) handelt, muss die Applikation termingerecht und sorgfältig erfolgen.

Wie Naturalis-L eingesetzt wird

Der optimale Zeitpunkt für die erste Behandlung ist sieben Tage nach Flugbeginn der Kirschenfliegen. Zur Bestimmung des Flugbeginns sollten frühzeitig (frühe Lagen: Anfang Mai) gelbe Leimfallen montiert werden. Je nach Kirschensorte kann der Flugbeginn schon bis zu

20 Tage vor dem Farbumschlag der Kirschen einsetzen!

Um später schlüpfende und zufliegende Fliegen auch abzutöten sind regelmässige Behandlungen alle sieben Tage nötig, da die im Produkt enthaltenen Pilzsporen durch die UV-Strahlung abgebaut werden. Die Wartefrist



Bekämpfung der Kirschenfliegen: Jetzt daran denken. (Bild cd)

(Mindestzeit von der letzten Behandlung bis zur Ernte) von sieben Tagen sollte nicht wesentlich überschritten werden. Bei spät reifenden Sorten ist daher meist noch eine zusätzliche Behandlung nötig. Naturalis-L wird mit einer Aufwandmenge von 2,4 l/ha und 1000 bis 1600 Liter Wasser/Hektare auf Tropfnäse appliziert.

Für eine gute Wirkung sind weitere phytosanitäre Massnahmen nötig: Die Früchte sollten jedes Jahr vollständig und möglichst frühzeitig geerntet werden. Befallene Kirschen sollten aus der Anlage entfernt werden. Voraussetzung für eine gute Benetzung der Früchte sind gut geschnittene Bäume mit lockerer, nicht zu dichter Krone.

Wie sich das Mittel im Jahr 2009 bewährt hat

Erfahrungen im Praxiseinsatz 2009 zeigten, dass 40 Prozent

der befragten Betriebe mit der Behandlung befriedigende Resultate erzielten. Bei 30 Prozent der Betriebe war die schlechte Wirksamkeit auf klare Anwendungsfehler zurückzuführen. Hauptfehler waren der zu späte Behandlungsbeginn und die zu langen Abstände zwischen den Spritzungen, sowie zwischen der letzten Spritzung und der Ernte.

Insgesamt ist Naturalis-L ein geeignetes Mittel um Kirschenfliegen in Niederstamm- und Halbstammanlagen zu bekämpfen. Aufgrund des höheren Fliegendrucks bei Hochstammbäumen ist der Einsatz von Naturalis-L nur in Ausnahmefällen erfolgreich versprechend (erhöhte Behandlungsintensität und optimale Applikationstechnik: Spitzen und Inneres der Baumkrone).

*Claudia Daniel,
Forschungsinstitut für
biologischen Landbau*